



Christlich humanitäre
Bruderhilfe e.V.

Rundbrief Dezember 2017

Liebe Freunde, liebe Beter und Spender,

mit dem Vers aus Jesaja 42, Vers 6

„Ich ergriff dich bei der Hand, und ich werde dich behüten.“

möchte ich Euch alle herzlich grüßen. Wie ermutigend ist doch dieser Vers. Es gibt einen, der mich kennt, der all meine tiefsten Gedanken weiß, der mich behütet, auch wenn ich wie so oft versuche, meine eigenen Wege zu gehen. Und doch ist es Realität, dass wir zu Ihm kommen können und alles vor Ihn bringen dürfen. Vor einiger Zeit las ich das Buch Hosea. Hosea ist für mich ein großes Beispiel, wie er sich immer wieder neu demütigte, nicht nach seinem Recht schaute, sondern nach dem Vaterherz Gottes war. Auch heute, in den sehr unruhigen Zeiten, mit viel Kriegsgeschrei, Ängsten ... erkenne ich immer mehr, wie wichtig und wertvoll es ist, sich auf Gott auszurichten. Nur bei Ihm bin ich geborgen und er ist es, der mich bei meiner Hand nimmt und mit mir geht. Sicher hat der eine oder andere auch dies erlebt, geborgen zu sein in Ihm.

Ich bin tief berührt zu sehen, wie dieses Werk, die Bruderhilfe, armen, hilfsbedürftigen Menschen in ihrer Not helfen darf. Wir dürfen erleben, wie alte Menschen zu Jeschua finden, wie sie einen großen Hunger nach seinem Wort haben und sie erleben, dass sie versorgt werden. Dies ist nur einzig und allein durch Euch ihr lieben Freunde, Beter und Spender möglich. Nur durch Eure Spenden, sei es finanziell oder durch Sachspenden, Spenden von Alten- und Pflegeheimen, vom Krankenhaus Bühl, Sanitätsfachgeschäften, Firma Hartmann und von den vielen Menschen, die uns Kleidung, Schuhe, Bettwäsche ... anvertrauen, möglich. Danke an ALLE, dass dieses Werk über 20 Jahre diese Arbeit ausführen darf.

In all den vielen Jahren konnte jeden Monat die finanzielle Summe an die Suppenküchen überwiesen werden und der Betrag wurde in all den Jahren erhöht. Es ist für mich ein Wunder, dass die Finanzen bereitgestellt wurden. Ich persönlich sehe, dass Gott jeden von uns gebraucht, dass wir Werkzeuge Gottes sein dürfen und dass IHM allein die Ehre gebührt.

Nun sind wir schon über ein Jahr in Bühl und wir durften 2017 wieder 4 Hilfsgütersendungen verladen. Manch einer fragt mich, wird denn das noch alles benötigt? JA, die Situation in der Ukraine ist katastrophal. Arkadij M. ist für jeden Transport dankbar und der vorläufig Letzte wurde am 8. November 2017 verladen. Er wird mit großer Freude erwartet.





Ich habe Arkadiy M. gebeten, einen kleinen Bericht über die Situation in der Ukraine zu verfassen, den ich Euch gern weiterleiten möchte:

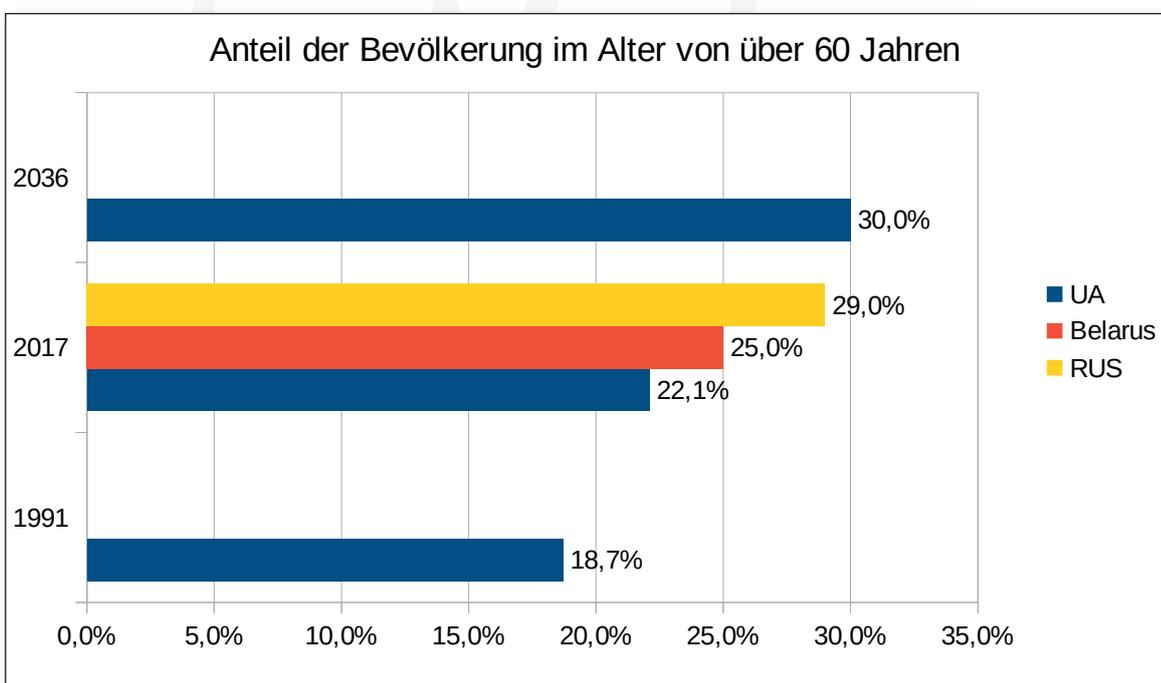
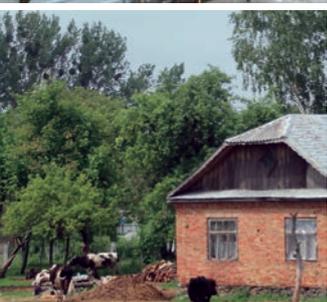
**Die ukrainischen Renten hat man mit den anderen in der Welt verglichen.
Wie kann man überleben?**

Was kann ein ukrainischer und ein europäischer Senior für seine Rente kaufen. Wir haben auch das Rentenalter und die Rentenhöhe in der Ukraine und in der Welt verglichen.

In der Ukraine verzeichnet man eine negative Tendenz der Bevölkerungsalterung. Es werden jährlich immer mehr Rentner. Wenn 1991 der Anteil der Ukrainer im Alter von über 60 Jahren 18,7 % ausmachte, so sind es heute 22,1 %. Die Soziologen vermuten, dass 2036 der Anteil der Rentner in der Bevölkerung der Ukraine 30 % erreichen und zweimal größer als die Anzahl der Jugendlichen im Alter von bis 14 Jahren werden wird.

Eine ähnliche Situation ist bei den Nachbarn der Ukraine: in Russland macht der Anteil der Rentner 29 % aus und in Belarus (Weißrussland) 25 %.

Heute entsprechen den 10 Mio. der Arbeitenden 12 Mio. der Rentner. Wenn man die Bevölkerungsalterung berücksichtigt, wird die Belastung auf Rentenfonds nur noch wachsen.



Der Vergleich der ukrainischen Renten mit den anderen in der Welt

Die Ukrainer zahlen 18 % von ihrem Einkommen in den Rentenfonds.
Der Mindestlohn in der Ukraine (Stand 1. Januar 2017) beträgt 1247 UAH = 40 EUR.
Ab 1. Mai 2017 ist die Mindestrente um 65 UAH gewachsen und beträgt heute 1312 UAH = 41,65 EUR.

Die durchschnittliche Höhe der Altersrente in der Ukraine beträgt 1690 UAH (53,65 EUR), was zweimal weniger als in Belarus ist, dreimal weniger als in Russland. Der durchschnittliche polnische Rentner bekommt 6,5 mal mehr Rente als der ukrainische Rentner.

Was kann man für die Rente kaufen?

- **Brot (500 gr Weißbrot)**
Die Ukraine (Preis 0,25 EUR) – 206 Laibe Brot
Belarus (Weißrussland) (Preis 0,41 EUR) – 273 Laibe Brot
Russland (Preis 0,44 EUR) – 377 Laibe Brot
Polen (Preis 0,53 EUR) – 655 Laibe Brot

Ansichten aus dem Alltag

Kaufkraft der durchschnittlichen Monatsrente

- **Kartoffeln (1 kg)**

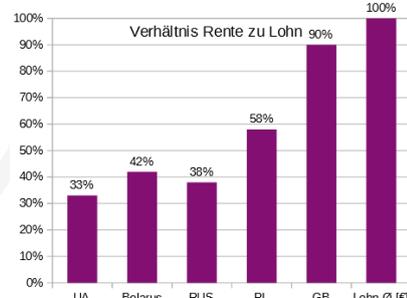
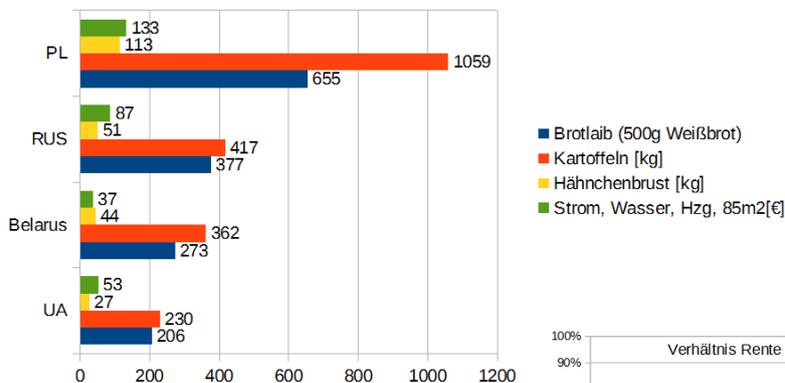
Die Ukraine (Preis 0,23 EUR) – 230 kg
 Belarus (Preis 0,31 EUR) – 362 kg
 Russland (Preis 0,40 EUR) – 417 kg
 Polen (Preis 0,33 EUR) – 1059 kg

- **Hähnchenbrust (kg)**

Die Ukraine (Preis 1,96 EUR) – 27 kg
 Belarus (Preis 2,58 EUR) – 44 kg
 Russland (Preis 3,25 EUR) – 51 kg
 Polen (Preis 3,09 EUR) – 113 kg

- **Kommunale Dienstleistungen (Strom, Wasser, Heizung der Wohnung Ø 85 qm)**

Die Ukraine – (Preis 52,95) – reicht nicht aus.
 Belarus – (Preis 37,36 EUR) – reicht für 3 Monate
 Russland – (Preis 86,72 EUR) – reicht für 2 Monate
 Polen – (Preis 132,95 EUR) – reicht für 2,5 Monate



Das Verhältnis Lohn-Rente

Es sei darauf hingewiesen, dass die Höhe der durchschnittlichen Rente in der Ukraine nur 33 % vom Durchschnittslohn (5034 UAH) beträgt. In anderen Ländern ist dieser Anteil höher. So beträgt in Großbritannien das Verhältnis zwischen der Rente und dem Lohn 90 %, in Polen 58 %, in Belarus 42 %, in Russland 38 %.

Es sei betont, dass 89 % Ukrainer (über 10 Mio.) die Rente altermäßig bekommen. Nach der durchschnittlichen Lebenserwartung belegt die Ukraine den 101. Platz in der Welt. Wenn man die Tatsache berücksichtigt, dass die durchschnittliche Lebenserwartung der Männer in der Ukraine nur 66 Jahre beträgt, sollen die Männer, falls das Rentenalter bis zu 65 Jahren erhöht wird, nur noch 1 Jahr lang die Rente bekommen.



Wenn wir solche Statistiken lesen, so werden wir noch einmal mehr davon überzeugt, wie wichtig die Suppenküchen sind, wo hilfsbedürftige Menschen kostenlos ihr Essen bekommen.

Am schwierigsten fällt es den allein lebenden Rentnern, den Kranken und Behinderten zu überleben. Der Rentner, der 40 - 50 EUR bekommt, gibt den größten Teil seiner Rente für die kommunalen Dienstleistungen aus. Für das Essen, die Hygiene, die Arzneimittel, geschweige für die Kleidung, bleibt praktisch nichts übrig.

Da ist Raja Susmann, um welche sich die Wohltatsstiftung „Brothaus“ kümmert. Sie bekommt kostenlose Mittagessen. Ohne die Mittagessen aus der Suppenküche würde sie einfach verhungern. Sie hat eine winzige Rente, sie kann selbstständig nichts kaufen sowie kochen, sie kann sich das auch nicht leisten. Sie äußert ihren riesigen Dank an die Menschen, die für diese Mittagessen spenden.



Noch eine Frau, um die sich „Brothaus“ kümmert, ist Nina Jegorova. Ihr wurde das Bein über dem Knie amputiert. Das andere Bein funktioniert auch nicht. Sie kann das Haus nicht verlassen. Sie erhält die Mindestrente. Ohne kostenlose Mittagessen hätte sie nicht überleben können. Sie bedankt sich herzlich bei allen, die sich an der Versorgung der Hilfsbedürftigen mit dem Essen beteiligen. Sie sagt: „Dank Ihnen bin ich immer noch am Leben“.



Und solche Beispiele gibt es Tausende in der ganzen Ukraine. So tun Sie, liebe Freunde, eine sehr nützliche Sache, die unserem Gott gefällig ist. Für viele Rentner ist kostenloses Essen die Möglichkeit, überhaupt einmal am Tage essen zu können. Sie frühstücken nicht und können nur dank diesem Mittagessen leben. Möge der liebe Gott Sie segnen und Ihnen hundertmal mehr für Ihre Barmherzigkeit und Güte zurückgeben.

Soweit der Bericht von Arkadiy M. über die Situation in der Ukraine, der uns zutiefst betroffen macht.

In den letzten Tagen erhielt ich eine Anfrage von Inna Kashuk aus Kiew, ob sie eine Extrapende für Medikamente von uns bekommen könnte. Leider ist unser Budget aufgebraucht, aber ich habe schon eine Zusage für eine Spende speziell für Medikamente bekommen. DANKE!

Wem es ebenfalls auf dem Herzen liegt, darf sich gerne unter der bekannten Kontonummer mit dem Hinweis „Medikamente für die Ukraine“ an dieser Sonderaktion beteiligen.

Darüber hinaus sind wir sehr dankbar für alle Spenden, ohne die wir unsere Suppenküchen nicht finanzieren könnten.

Für was wir danken dürfen:

- für Bewahrung und Schutz all unserer Hilfsgütersendungen,
- für bisher alle finanzielle Versorgung,
- für alle Spender, Sachspenden, Gebete und Mut machende Worte,
- für die gute Beköstigung und Arbeit in allen Suppenküchen,
- für die gute Zusammenarbeit mit Arkadiy und Inna

Gebetsanliegen:

- Kraft, Ausdauer, Gesundheit, Schutz und Bewahrung all unserer Partner in der Ukraine,
- das die Menschen in ihrer Not, Gott erfahren und bei ihm Halt und Geborgenheit finden,
- dass wir jeden Monat weiterhin die finanziellen Mittel bereitstellen können,
- dass wir alle ein Segen sein dürfen für Gottes Volk.

Zum Abschluss grüße ich jeden von Euch mit der Jahreslosung von 2018

**„Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben von der Quelle
des lebendigen Wasser umsonst.“**

Offenbarung 21,6

und wünsche Euch zusammen mit dem Bruderhilfe-Team eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und ein behütetes Neues Jahr.

Seid gesegnet



Simone Faber
und das ganze Bruderhilfe-Team